Ressort: Technik

Verlage bangen wegen EU-Plänen um digitale Erlöse

Brüssel, 27.01.2018, 01:00 Uhr

GDN - Der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) macht gegen die von der EU geplante E-Privacy-Verordnung mobil. Die Einführung der Verordnung würde zu "einem Umsatzverlust von über 30 Prozent im digitalen Werbegeschäft für journalistische Medien" führen, heißt es in einer Studie des VDZ, über die die Zeitungen der Funke-Mediengruppe berichten.

Für die Untersuchung wurden Manager großer Verlagshäuser und Vermarktungsspezialisten befragt. 100 Prozent der Befragten gehen zudem davon aus, dass Facebook von der Verordnung am stärksten profitieren wird. Denn Internetriesen wie Google und Facebook sind von der Verordnung wohl kaum betroffen. Der vom EU-Parlament vorgeschlagene Gesetzestext für die E-Privacy-Verordnung macht sich für einen verbesserten Datenschutz im Internet stark. So ist beispielsweise vorgesehen, dass Medien künftig keine Informationen über ihre Nutzer weitergeben dürfen, es sei denn, ihnen liegt deren ausdrückliche Genehmigung dafür vor. Das würde dazu führen, dass Werbetreibende nicht mehr wie bisher online gezielt bestimmte Zielgruppen ansprechen könnten.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-101231/verlage-bangen-wegen-eu-plaenen-um-digitale-erloese.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com